

LEITFADEN FAHRRADPARKEN

Planung und Realisierung von Radabstellanlagen in Kärnten



Ziel und Inhalt des Leitfadens

- Kompakter Überblick zur Planung und Realisierung
- Einhaltung von Qualitätskriterien
- Unterschiede Kurz- Langzeitparken
- Standortplanung
- Erkenntnisse und Tipps - Checkliste



Schlüsselbegriffe

Im vorliegenden Leitfaden sind Schlüsselbegriffe wie folgt definiert:

Fahrradständer

Ein Fahrradständer ist ein Stadtmobiliar, das dazu dient, Fahrräder zu halten und sie vor dem Umkippen und vor Diebstahl zu schützen. Bewährte Fahrradständer sind etwa Fahrradbügel oder Vorderrad-Rahmenhalter.

Fahrradstellplatz

Fahrradstellplatz bezeichnet den Stellplatz für ein Fahrrad als Teil bzw. Element einer Fahrradabstellanlage.

Fahrradabstellanlage

Als Fahrradabstellanlage wird die gesamte Anlage, die den Zweck des Fahrradparkens erfüllt, bezeichnet. Fahrradabstellanlagen bestehen aus unterschiedlichen Elementen, z. B. Fahrradständern, Überdachung, Rampen oder Beleuchtung.

Fahrradbox

Eine Fahrradbox bietet ein bis zwei Fahrrädern eine witterungs-, diebstahls- und vandalismussichere Abstellmöglichkeit. Radboxen werden in der Regel an DauerparkerInnen vermietet.

Empfohlene Fahrradständer

- Standsicherheit
- Fahrradrahmen und ein Laufrad sollen gl. angeschlossen werden können
- Platzeinsparung durch Hoch-Tief-Einstellung
- Einseitige Anlehnmöglichkeit – schnelles Abstellen/Entnehmen

Empfehlung

- Anlehnbügel
- Kombiniertes Vorderrad- und Rahmenhalter



Gute Gründe zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen

- ✓ **Sicheres Fahrradparken**
ist eine zentrale Bedingung für die alltägliche Fahrradnutzung!
Witterungsgeschützte Radabstellanlagen halten das Fahrrad trocken und sind daher ein Komfortgewinn.
- ✓ **Sicheres Fahrradparken**
beugt Fahrraddiebstahl vor!
- ✓ **Sicheres Fahrradparken**
trägt zur Nutzung hochwertiger Fahrräder bei und sichert somit Freude am Radfahren!
- ✓ **Geordnetes Fahrradparken**
steigert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum!
- ✓ **Eingangsnahes Fahrradparken**
sichert eine schnelle und bequeme Nutzung des Fahrrades!

Qualitätskriterien

- Ansperrmöglichkeit
- Stabilität für das Fahrrad
- Ausreichend große Stellfläche
- Gute Erreichbarkeit
- Barrierefreiheit
- Überdachung
- Beleuchtung und Einsehbarkeit
- Serviceeinrichtungen
- Berücksichtigung von Spezialfahrzeugen
- Ästhetik und Design



Abb.1: Mobiler Radständer, alle Bügel gleiche Höhe, hohe Qualität (Modell Zeta, Fa. Innovametal bzw. Modell Valero, Fa. Rasti), Foto: H. Hammerschmidt.

Standorte von Abstellanlagen

- Anforderungen bei offener Bauweise
- Anforderungen bei mehrgeschossiger Bauweise
- Anforderungen an dichte Bauweisen
- Abstellanlagen am Arbeitsplatz
- Abstellanlagen bei Ausbildungsplätzen
- Abstellanlagen bei Geschäften
- Abstellanlagen bei Freizeiteinrichtungen



Das Wichtigste in Kürze

- ✓ Einfacher Zugang auf Straßenniveau
- ✓ Nah am Eingang, bei großen Gebäuden dezentral verteilt
- ✓ Offene Anlagen im Außenbereich
- ✓ Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- ✓ Überdachung bei Anlagen, die ganzjährig genutzt werden
- ✓ Beleuchtung (an Zielen, die abends aufgesucht werden)
- ✓ Platzsparendes Parken bei stark frequentierten Anlagen (z. B. Doppelstock-Parker)
- ✓ Temporäre Anlagen für Veranstaltungen und Events (ggf. mit Service, Bewachung und Wegweisung)

Mag. Jan LÜKE

Amt der Kärntner Landesregierung

Abt. 8 - Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Mießtaler Straße 12

Tel.: +43 (0) 50536 – 18801

Fax: +43 (0) 50536 – 18800

E-Mail: jan.lueke@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at